

# Vorwort

Anlass für das Erscheinen dieser Darstellung ist ein Jubiläum: Vor genau zweihundert Jahren wurde der Neubau von St. Martinus errichtet, und die Kirche erhielt die äußere Gestalt, die wir heute kennen. Ein gutes Jahrzehnt später, im Jahre 1804, ging ein alter Wunsch der Richtericher Bevölkerung in Erfüllung: Ihre Kirche wurde zur selbständigen Pfarre erhoben.

Im ersten Teil dieses Buches wird der Versuch gemacht, die Ereignisse, die sich von der Erhebung zur Pfarre bis zum Jahre 1962 abgespielt haben, zu schildern. Die jahrhundertealte Vorgeschichte kann nur summarisch erfasst werden; allein die Vorgänge um den Anfang des 18. Jahrhunderts fast geglückten Versuch, St. Martinus zur Selbständigkeit zu verhelfen, sowie die Auseinandersetzungen um den Neubau werden ausführlicher dargestellt. Diese Beschränkung ist einmal aus Raumgründen geboten, zum anderen durch die Quellenlage, die eingehendere Untersuchungen erfordern würden.

Die Gliederung der Darstellung ist orientiert an der Tätigkeit der Richtericher Pastöre. Selbstverständlich können Vorgänge aus Politik und Wirtschaft - wie zu zeigen sein wird - tief in das Leben einer Pfarrgemeinde eingreifen, aber dieses Leben ist vorrangig doch von kirchlich-religiösen Vorstellungen bestimmt. Hier sind es aber immer wieder die Geistlichen gewesen, die in der Gemeinde prägend gewirkt haben. Durch diese Ausrichtung auf die Tätigkeit der Pastöre kommt allerdings ein Ungleichgewicht in die Darstellung. Dies hängt einmal mit der unterschiedlich langen Dauer zusammen, in der die verschiedenen Pfarrer in Richterich gewirkt haben, zum anderen mit der Art und Intensität ihrer Arbeit. Hinzu kommt, dass wir aufgrund der Quellenlage über manche Pastöre recht gut, über andere dagegen nicht in der wünschenswerten Weise informiert sind.

Angemerkt sei, dass bei Zitaten die damalige Recht- und Zeichensetzung beibehalten wurde, soweit dies nicht sinnentstellend wirkt.

Der zweite Teil des Buches versteht sich als der Versuch einer zusammenfassenden Darstellung des jüngsten Zeitabschnittes Richtericher Pfarr- und Kirchengeschichte. Er will die Geschehnisse in und um unsere Kirche sowie wesentliche Elemente des pfarrlichen Lebens in unserer Kirchengemeinde während der letzten fast 29 Jahre seit der Übernahme der Pfarrstelle durch unseren heute noch amtierenden Pastor bis hinein in die Gegenwart in Erinnerung rufen und wieder aufleben lassen sowie diese Zeitspanne zurückblickend einer Würdigung und Wertung unterziehen. Der Verfasser konnte sich dabei allerdings nur wenig auf eigenes Erleben verlassen, da er noch nicht allzu lange in der Pfarrgemeinde ansässig ist, sondern er war bei seinen Nachforschungen in erster Linie auf noch vorliegende- nicht immer ganz vollständige- Unterlagen aus der Pfarre oder der Presse angewiesen, oder er stützte sich auf einige lose handschriftliche Aufzeichnungen des Pastors bzw. auf mündliche, bisweilen auch etwas widersprüchliche Aussagen von sachkundigen Persönlichkeiten aus der Pfarrgemeinde, wobei er sich um bestmögliche Genauigkeit und Objektivität bemühte. Die Komplexität der Thematik und die aus der zeitlich nahen Distanz zum bis in die allerjüngste Zeit hineinreichenden Geschehen sich ergebende nicht ganz einfache Problematik ließen eine abgeänderte und

anders gelagerte thematische Ausrichtung für den zweiten Teil als angebracht erscheinen, der sich dadurch in seinem Aufbau und Gesamtgefüge grundsätzlich vom ersten Teil unterscheidet.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen, die das Erscheinen dieses Buches in vielfältiger Weise gefördert haben: durch bereitwillig erteilte Auskünfte und Hinweise, durch Hilfestellung beim Entziffern handschriftlicher Eigenarten oder bei der Klärung fremdsprachlicher Probleme sowie durch die Her- bzw. Bereitstellung von Fotos zur Richtericher Ortsgeschichte. Unser besonderer Dank gilt der Stadtparkasse Aachen für ihre großzügige und selbstverständlich gewährte Unterstützung.

Richterich, im Frühjahr 1991

Heinz Simons

Dr. med. Wilhelm Hahn